

Schwarzbuebe- Clique

Melodie: „Pfanneflick“.

Der Niederpfuser Bölima
Goht ganz korräkt nur vor,
Wenn schtelle duet er Manne a
Fir unser Schuggercorps.
Vo fufzäh, nai, 's isch gwiß nyt Args,
Sin vierzäh nei agschtelte Länzgi schwarz.

Der Schtärnegüller, das Schenie,
Schrybt Rächtsgoh an die Brugg.
Am „Schwinget“ isch er au derby,
Heb drunke gha kai Schlugg.
Sy ganzes Corps mitsamt em Bänz,
Das schwört nit hecher als uf d'Abschtinänz.

In unserem liebe Schwyzerland
Isch es halt gar komod.
Wenn d' glänze duesch durch Unverschand,
Wirdsch sicher Bundesrot.
Und, falls me dy Schenie erkennt,
Wirdsch du Finanz- und Bundespräsident.

By uns in unsrem große Rot
Macht jede gärn e Gschyß.
By Sache, wo-n-er nit verschtot,
Der Aegeli s'Mul verrißt.
Loh du doch sy die nei Kunscht;
Dy Hirni isch doch nur Wäschpulverdunscht.

Der schwarzi Heimatschmüzlerbund
Het zimftig proteschiert.
In jedem Blettli tien si's kund,
Daß si dä Bau scheniert.
Der Schnörlipräses schwäflet Kitsch;
Dä lerti lieber zerscht rächt Schwyzerdytsch.

Am letschte Kaschgoniggedag
Goht's kaibe luschtig zue.
Der Wilhalm Täll gsesch mit me Schlag
Und mänge Pfaff derzue.
Und s'Publikum het driber glacht
Und dängt: Die Pfaffe hän halt au Fasnacht.

Der Emil, Schundsau's Hofpoet,
Brunzt Värsl, 's isch banal.
Schribt ein nit Kitsch wie dä Prolet,
Macht er gly e Skandal.
Doch 's beschi isch, du nennsch dä Schlägg
Schatt Schbatzgsäng in Zuekunft Schbatzedräng.

Der Schnyder isch Idealischt,
Er kämpft fir's Waisehus.
Doch merkt sogar e Kommunischt
Sy Näbenabsicht drus.
Er hofft, daß er dert ane kunnt,
Doch mir bidangge-n-is fir sone H—er.

Im Schpälti Schranz isch's kaibe arg,
Daß me sy Lex nit hett.
Dum är halt gärn der Laberhart
Mit Dräng biwärfe wett.
Wär das Gsetz gsi vor vierzig Jahr,
Schranz Schpälti käm in unsrer Gschicht nit vor.

Si proteschiere gege Schund
Und au no gege Schmutz.
Fir unsri Juged syg 's nit gsund,
Wenn si gseht ebbis blutts.
Si luege kai so Helge a,
— Si mechte's lieber in Natura ha.